

Landesberufsschule Mitterdorf



Lernziele in den Fachgegenständen einschließlich Wirtschaftskunde

Stand: 7. März 2007

Die Lernziele der Landesberufsschule Mitterdorf wurden am 7. März 07 an der LBS den LAP-Prüfern präsentiert und überarbeitet. Die, in den nachfolgenden Seiten angeführten Lernziele, werden in den 3 Unterrichtsstufen der Berufsschule gelehrt und können eine Grundlage für die Lehrabschlussprüfung darstellen.

Sollten sich auf Grund der Anforderungen in der Praxis wesentliche Änderungen des Lehrstoffes ergeben, werden selbstverständlich die Lernziele überarbeitet und die Änderungen bekannt gegeben.

Die Landesberufsschule Mitterdorf bedankt sich bei folgenden LAP-Prüferinnen und –Prüfern sowie dem Lehrerteam für die Ausarbeitung und gemeinsame Abstimmung dieser Lernziele.

Teilnehmer

Firma

Adler Norbert	Huber Sped., St. Lorenzen
Aigner Gerhard	Schenker & Co AG, Innsbruck
Bardosch Bernhard	Lagermax
Braunstein Christian	Quehenberger, Bergheim
Ferstl Alfred	Ferstl, Graz
Grassmaier Walter	TSG, Tirol
Gruber Günter	Schenker & Co AG, Graz
Heider Herbert	Schenker & Co AG, Graz
Hochfellner Horst	Panalpina, Werndorf
Hofinger Friedrich	Schenker & Co AG, Salzburg
Jande Gerhard	DHL Feldkirchen/Graz
Kandler Martin	Gebrüder Weiss, Hall in Tirol
Kapper Walter	CCG, Werndorf
Kriechhammer Alfred	Quehenberger, Bergheim
Lugmayr Gabriela	Schenker & Co AG, Röthis
Mack Thomas	MSG Spedition, Kapfenberg
Mittermeier Josef	Kühne u. Nagel, Bergheim
Rother Fritz	MSG Spedition, Kapfenberg
Schicho Willi	Quehenberger, Bergheim
Steinkogler Siegfried	Schenker & Co AG, Graz
Temmel Mathilde	Gebr. Weiss, Graz
Teufl Thomas	Lagermax, Oberturm
Wirthenstätter Josef	Schenker & Co AG, Salzburg

Von der Landesberufsschule anwesend:

Hausbauer Ulrike
Müller Georg
Mirtitsch Peter
Schober Georg
Taskar Herwig
Szabo Monika

Ewald Braunig
Direktor der LBS Mitterdorf

SPEDITIONS- U. TRANSPORTWESEN

- Bei der Wahl der Verkehrsträger und der Route auf die Umweltaspekte achten;

LKW

- Die Maß- und Gewichtsgrenzen lt. STVO, sowie die Lademaße und die Nutzlast für Sattel- und Anhängerzüge nennen;
- Die - in der Spedition am häufigsten verwendeten - LKW-Aufbauten nennen;
- Einige Vor- und Nachteile des Lkw-Einsatzes aufzählen;
- Folgende Dokumente aufzählen und erklären:
Führerschein, Zulassungsschein, Drittlandgenehmigungen, EU-Lizenz, Konzessionskopie, Fahrtenschreiber, Frachtbrief, Lieferschein, Ladeliste, Bordero;
- Den digitalen Fahrtenschreiber erklären;
- Die Lenkzeiten und Ruhezeiten der Fahrer kennen;
- Folgende Interessensvertretungen nennen: Fachverband, FG, VÖF, IRU, AISÖ;
- Unterschied zwischen Werksverkehr und gewerbl. Güterverkehr erklären;
- Die Aufgaben eines LKW-Disponenten nennen;
- Das Wesen des Road Pricing in Österreich erklären;

INTERNATIONALER STRASSENGÜTERVERKEHR

- CMR/BGBG erklären;
- Voraussetzungen für die Anwendung nennen;
- Wichtige Inhalte des CMR nennen;
- Die Haftung erklären, die Höchsthaftung im Schadensfall berechnen;
- Die Haftungsausschlüsse nennen;
- Den CMR-Frachtbrief ausfüllen;

ADR

- Anzahl der ADR-Hauptklassen nennen und Gefahrgüter ohne Zuordnung zu den einzelnen Klassen aufzählen;
- Die Abschnitte des ADR nennen;
- Die wesentlichen Aufgaben der am Transport Beteiligten beschreiben;
- Die Vorschriften zur Kennzeichnung von Versandstücken nennen;

Kennzeichnung der Fahrzeuge nennen;

- Ausrüstung der Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände des Fahrers nennen;
- Voraussetzung für das Lenken eines GG-Fahrzeuges nennen (Fahrer);
- Die Gefahrgutbestimmungen (Abkürzungen) aller Verkehrsträger nennen;
- Die Stoffliste des ADR lesen und anwenden;
- Die 1000 Punkte Regel kennen und Übungen durchführen;
- Die LQ Bestimmungen kennen und in Übungen anwenden;

SAMMELVERKEHR

- Den speditionellen Sammelverkehr erklären;
- Die Papiere im SV des Spediteurs aufzählen;
- Eine Sammelsendung nach gängigen Tarifen abrechnen, die anteiligen Kosten einer Sammelsendung berechnen, die Nebengebühren SKR und F. T. und andere Nebengebühren berechnen;
- den Deckungsbeitrag (Frachtnutzen) und Gewinn/Verlust einer Sammelsendung berechnen;
- Die wesentlichen Elemente einer Speditionsrechnung nennen;

KOSTENRECHNUNG

- Das Wesen von fixen und variablen Kosten erkennen, speditionstypische Aufwendungen den Bereichen fixe oder variable Kosten zuordnen, einfache Preisangebote unter Zugrundelegung von fixen und variablen Kosten und eines angemessenen Gewinnes ermitteln
- Aufgrund eines ermittelten Erlöses den Deckungsbeitrag und Gewinn/Verlust errechnen;
- Die Elemente einer Fahrzeugkostenkalkulation nennen;
- Die fixen und variablen Kosten eines LKW unterscheiden und die Kosten eines LKW pro Kilometer berechnen;

LADEMITTEL

- Die wichtigsten, in der Spedition verwendeten, Lademittel aufzählen;
- Die Maße der EUR-Palette und der Gitterboxpalette nennen;
- Den Sinn des Palettentausches und der Kontrollmechanismen erklären;
- Die Bedeutung der Ladungssicherung und die Verantwortlichen kennen;

CONTAINER

- Die Vor- und Nachteile aufzählen und erkennen;
- Arten der Großcontainer nennen, deren Maße nennen, die Großbehälter in Bezug auf verschiedene Güter einsetzen können (Box, OT, OS, Kühl-, Tankcontainer, Flats);
- Die Arten des Containerumschlages nennen und erklären;
- Die Stauung des Containers und deren Fehler beachten;
- Die Begriffe FCL und LCL erklären, sowie die Vor- und Nachlaufkosten nennen (M/H, C/H, Verzögerungskosten);

BAHN

- Einige Vor- und Nachteile des Einsatzes dieses Verkehrsträgers aufzählen u. erklären;
- Die wichtigsten, in der Spedition verwendeten, Güterwagen nennen und beschreiben;
- Aus den AGB folgende Punkte erklären (bei Complet-Cargo und BEX): Lieferfristen, Haftung, Nachnahmen, Frankaturen;
- Die Bestimmungen und den Dachverband der westlichen Eisenbahnen nennen;
- BEX-Sendungen berechnen und den BEX-Schein ausfüllen;
- Das Cotif-CIM erklären und die Höchsthaftung nennen;
- Den Cotif-CIM-Frachtbrief ausfüllen;
- Berechnung der Bahnfrachten für Stückgüter im EU-Gebiet anhand der aktuellen Tarife durchführen (RailCargo/RailExpress);
- Die Bedeutung und den Ablauf von Ganzzügen erklären;

KOMBIVERKEHR

- Arten d. Kombiverkehrs aufzählen und erklären;
- Einsatz und Lademaße von WAB und Containern nennen;
- Gewichte im Vor- und Nachlauf kennen;
- Vorteile des kombinierten Verkehrs erklären;
- Unbegleiteten und begleiteten KV unterscheiden;
- Die wichtigsten Merkmale eines Huckepackverkehrs (RoLa) nennen;
- Die wichtigsten Umschlaggeräte des kombinierten Verkehrs (Mobiles Umschlaggeräte, Portalkran) beschreiben;

LUFTFRACHTVERKEHR:

- Merkmale von Linien- u. Charterverkehr unterscheiden, wichtige Flugzeugtypen nennen, alle österr. und die wichtigsten internationalen Flughäfen aufzählen;
- Die 4 gängigsten Luftfrachtcontainer aufzählen und deren Merkmale beschreiben;
- Hauptaufgaben und Ziele der IATA und ICAO aufzählen;
- Die wichtigsten Kontinente bzw. Länder den 3 IATA-Areas zuordnen;
- Voraussetzungen zur Erlangung der IATA-Agentur nennen, die Pflichten eines IATA-Agenten aufzählen;
- Rechtsgrundlage des Luftverkehrs nennen;
- Die geltende Höchstersatzgrenze nennen und die Ersatzleistung im Schadensfall errechnen;
- Die 3 Teile des TACT nennen;
- Frachtpflichtige Gewichte lt. Vorschrift runden, Sperrigkeitsformel anwenden und frachtpflichtige Gewichte ermitteln;
- Mindestfrachtgebühren jedes Abgangsflughafens ablesen;
- Allgemeine Frachtraten (GCR-Raten) aus dem TACT ablesen und unter Anwendung von Alternativrechnungen Luftfrachtraten errechnen;
- Jene Warengruppen nennen, die mit Warenklassenraten berechnet werden aufzählen und Frachten errechnen;
- Commodity-item-numbers im TACT erkennen und damit Frachten errechnen;
- Carrier-, House- und Master-Air Waybill unterscheiden und den unterschiedlichen AWB's die entsprechende Rechtsgrundlage zuordnen;
- Luftfrachtbriefe vollständig unter Verwendung der IATA-Codes und der Ergebnisse der Luftfrachtrechnung ausstellen;
- Die DGR als Gefahrgutvorschrift im Luftverkehr erkennen;
- Die Verpackung lt DGR beschreiben;

SEEVERKEHR:

- Die wichtigsten Arten der Seeschiffe nennen;
- Die Umschlagsmöglichkeiten beschreiben (indirekter und direkter Umschlag, Lift on/off, RO/RO, ship to ship);
- Die Betriebsformen der Schifffahrt nennen;
- Folgende Personen und ihre Tätigkeit im Hafen und auf dem Schiff aufzählen und beschreiben: Reeder, Tallyfirma, Stauer (Lasher), Verpacker;
- Den Reedereiagenten, den Schiffsmakler und ihre Bedeutung und Aufgaben erklären;

- Den Seefrachtvertrag und dessen Rechtsgrundlage erkennen;
- Die Arten folgender B/L aufzählen und erklären: Board B/L, Übernahme B/L, Clean B/L, Order- und Namens- B/L, Master – und House-B/L, Combined B/L;
- Das B/L ausstellen;
- Die Haftung im Seeverkehr erklären sowie die Höchsthaftung und deren Ersatzleistung im Schadensfall errechnen;
- Die Seefracht berechnen (Gewicht, Volumen, M/G, messend, Containerfracht) und die jeweils geltenden Zu- und Abschläge hierbei berücksichtigen;
- Die Havariefälle aufzählen und unterscheiden (große, besondere und kleine);
- Die Abwicklung des Seefrachtverkehrs im Import und Export erkennen und richtige handelspolitische Voraussetzungen nennen (black listed certification, Zuschläge, Verpackung, Versicherung in Krisengebieten);

BINNENSCHIFFFAHRT:

- Die Organisation der Binnenschifffahrt auf dem Donauweg erklären;
- die Binnenschiffe nennen (Schub- und Schleppschiffe);
- wichtige Schiffspapiere nennen (B/L und Ladeschein);
- die Haftung erklären, sowie die Höchsthaftungsgrenze im Schadensfall berechnen;
- Die Vor- und Nachteile der Binnenschifffahrt gegenüber den Landverkehren erkennen;

AÖSP

- Die Grundzüge der AÖSp erklären;
- Den Vereinbarungsmodus der AÖSp erklären;
- Den Sinn des AÖSp Vermerkes erklären;
- Folgende §§ der AÖSp kennen und deren Inhalt erklären:
§1, §14, §17, §§39–42, §§50 - 54.
- Herausgeber und Rechtsnatur der AÖSp nennen;
- Die Unterschiede der Anwendbarkeit der AÖSp hinsichtlich Kaufleuten und Privatpersonen (Konsumenten) nennen;
- Den Begriff „Verbotskunden“ hinsichtlich seiner Wirkung auf die Gültigkeit der AÖSp erklären;

LOGISTIK

- Den Begriff „Logistik“ erklären, die Teilbereiche Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik sowie Entsorgung und Recycling in ihrem Wesen erklären, anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels die Teilbereiche der Logistik erkennen und erläutern;
- den Begriff „Logistikkonzept“ erklären, einige Ziele (Kostensenkung, Regelmäßigkeit, Pünktlichkeit, Termintreue) nennen;
- Einige Vorteile eines Logistikkonzepts aufzählen;
- Wesentliche logistische Dienstleistungen (Lagerhaltung, Kommissionierung, Verpackung, Distribution) erklären;
- Häufig vorkommende Begriffe der Logistik (Outsourcing, Just-in-Time, Supply-Chain-Management) erklären;

KOMPLETTE GESCHÄFTSFÄLLE – SPEDITIONSTARIFE:

- Komplexe Geschäftsfälle unter Anwendung der in der Spedition aktuellen Tarife lösen.
(Komplettladungen und Sammelverkehr: Fallbeispiele mit Zoll und Zolldokumenten, Frachtberechnung, Frachtdokumenten, Kundenabrechnungen)

VERKEHRSGEOGRAFIE

- die Aufgaben der Verkehrsgeographie nennen
- die Bundesländer und deren Hauptstädte kennen
- die Bundesländer und deren Hauptstädte auf einer Landkarte finden und nennen
- die Bundesländer und deren Hauptstädte in eine Skizze übertragen
- die Nachbarländer Österreichs und deren Hauptstädte mit dem Atlas erarbeiten
- die Nachbarländer Österreichs und deren Hauptstädte aufzählen
- die Nachbarländer Österreichs und deren Hauptstädte in eine Skizze eintragen
- die Industriezonen Österreichs wissen
- die Ballungszentren auf der Karte zeigen
- die Autobahnen/Schnellstraßen/Transitrouten innerhalb Österreichs wissen
- den Verlauf der LKW-Routen auf der Karte zeigen
- über die mautpflichtigen Straßen in Österreich Bescheid wissen,
- den Verlauf der Straßenrouten der Städteverbindungen innerhalb Österreichs wissen
- die Straßenrouten der Städteverbindungen innerhalb Österreichs auf der Karte zeigen
- die wichtigsten Straßenknoten entlang der Hauptstrecken kennen
- wichtige Autobahngrenzübergänge kennen und auf der Landkarte zeigen
- die wichtigsten Alpenübergänge kennen und auf der Landkarte zeigen
- über den Verlauf der wichtigsten österreichischen Bahnstrecken Bescheid wissen
- (West-, Süd-, Tauern-, Pyhrnbahn)
- die Hauptstrecken in Österreich kennen
- die Hauptstrecken in Österreich auf der Landkarte zeigen
- die wichtigsten Bahnknoten entlang der Hauptstrecken kennen
- die wichtigsten Bahnknoten entlang der Hauptstrecken auf der Karte zeigen
- die wichtigsten Bahnknoten für die Rola auf den Bahnstrecken kennen

- Staaten Westeuropas aufzählen
- Hauptstädte der westeuropäischen Staaten nennen
- Staaten der Wirtschaftsblöcke EU und EFTA und deren Hauptstädte nennen
- Staaten Osteuropas aufzählen
- Hauptstädte der osteuropäischen Staaten nennen
- Bedeutende Binnenwasserstraßen Europas nennen
- Bedeutende Binnenwasserstraßen Europas auf der Landkarte zeigen
- Größere schiffbare Flüsse Europas nennen
- Meeresengen Europas auf der Landkarte zeigen
- Hauptverkehrsrouten durch Deutschland nennen und auf der Landkarte zeigen
- EU-Außengrenzen auf den Hauptverkehrsrouten der europäischen Länder
- Hauptfährrverbindungen nach Skandinavien nennen
- Skandinavische Häfen aufzählen und auf der Landkarte zeigen
- Häfen der Ostsee-Anrainerstaaten nennen und auf der Landkarte zeigen
- Hauptverkehrsrouten zu den Benelux-Staaten nennen
- Häfen der Nordsee-Anrainerstaaten nennen und auf der Landkarte zeigen

- Fährrverbindungen nach Großbritannien und Irland nennen
- Häfen von Großbritannien und Irland nennen und auf der Landkarte zeigen

- Hauptverkehrsrouten durch Frankreich nennen und auf der Landkarte zeigen

- Häfen von Frankreich nennen und auf der Landkarte zeigen
- Hauptverkehrsrouten zur Iberischen Halbinsel nennen
- Häfen der Iberischen Halbinsel nennen und auf der Landkarte zeigen
- Hauptverkehrsrouten durch Italien nennen und auf der Landkarte zeigen
- Häfen von Italien nennen und auf der Landkarte zeigen
- Hauptverkehrsrouten der Schweiz nennen und auf der Landkarte zeigen
- Grenzübergänge der Schweiz in die EU nennen
- Nord-Süd-Hauptverkehrsrouten nennen und auf der Landkarte zeigen
- Wirtschaftszentren und Umschlagszentren der europäischen Länder nennen
- Verkehrswege zu den für Österreich wichtigen Häfen beschreiben
- Europäisches Bahnnetz zu den für Österreich wichtigen Häfen
- Grobes Bahnnetz Europas nennen und auf der Landkarte zeigen

- Staaten der Wirtschaftsblöcke EU und EFTA nennen
- Weltmeere auf der Landkarte zeigen
- Weltmeere nennen
- Künstliche u. natürliche Wasserstraßen erklären
- Meeresengen und künstliche Wasserstraßen auf der Landkarte zeigen
- Merkmale der künstlichen Wasserstraßen erklären
- Levante-Staaten nennen
- Hauptstädte der Levante-Staaten und deren Häfen aufzählen
- Nahost-Staaten und Häfen nennen
- Ferner Osten - Staaten auf der Landkarte zeigen
- Hauptstädte des Fernen Ostens und wichtigste Häfen auf der Landkarte zeigen
- Hauptstadt, Häfen und Hauptinseln Japans nennen
- Hauptstadt, Hafenstädte Australiens nennen
- Die wichtigsten Staaten Afrikas auf der Landkarte zeigen
- Die wichtigsten Staaten Afrikas nennen
- Alle afrikanischen Mittelmeeranrainerstaaten nennen
- Hauptstädte der afrikanischen Mittelmeeranrainerstaaten aufzählen
- Alle südamerikanischen Staaten aufzählen
- Alle südamerikanischen Staaten auf der Landkarte zeigen
- Hauptstädte Südamerikas nennen
- Alle nord- u. mittelamerikanischen Staaten aufzählen
- Alle nord- u. mittelamerikanischen Staaten auf der Landkarte zeigen
- Hauptstädte Nord- u. Mittelamerikas nennen
- Hafenstädte der Fahrtgebiete NAWK, NAOK nennen
- Südamerikanische Hafenstädte nennen
- Hafenstädte der Fahrtgebiete Asiens nennen
- Weltflughäfen nach Städtenamen nennen
- Auf Städte mit mehreren Flughäfen hinweisen
- Weltflughäfen auf der Landkarte zeigen
- Anfang, Ende und Länge der Transsibirischen Eisenbahn
- 2 LKW-Routen in den Balkan beschreiben
- 2 LKW-Routen nach Moskau beschreiben
- Größte Binnenwasserstraße Europas auf der Landkarte zeigen
- Verkehrswege zu den für Österreich wichtigen Häfen beschreiben

WIRTSCHAFTSKUNDE MIT SCHRIFTVERKEHR

DIE WIRTSCHAFT

- Den Begriff „Wirtschaft“ definieren
- Wirtschaftliche Grundbegriffe interpretieren
- Von der Bedeutung der Güterverkehrswirtschaft überzeugt sein
- Fallbeispiele zu den Grundbegriffen der Verkehrswirtschaft durchführen
- Den Wirtschaftskreislauf darstellen

RECHTSGRUNDLAGEN

- Die Unternehmereigenschaft beschreiben
- Die grundsätzliche Definition des Spediteurs und des Frachtführers lt. UGB wissen
- Fallspeispiele zum Speditions- und Frachtvertrag ausführen
- Über den Tätigkeitsbereich des Fachpersonals in der Spedition Bescheid wissen und ein Ornigramm erstellen.

DER VERTRAG

- Sich den Voraussetzungen für das Zustandekommen eines Vertrages bewusst werden
- Zwischen Rechts- und Geschäftsfähigkeit unterscheiden
- Die Stufen des Kaufvertrages zuordnen
- Verschiedene Arten von Verträgen erkennen

DER BETRIEB

- Die Wichtigkeit des Betriebes als Bestandteil des gesellschaftlichen Umfelds abwägen
- Das Unternehmen als rechtlichen Rahmen des Betriebes verstehen
- Aufgaben von Betrieben planen
- Handelsrechtliche Grundbegriffe (Firma, Firmenbuch, Firmenschutz, Gewerberecht) unterscheiden

RECHTSFORMEN DER UNTERNEHMUNGEN

- Die Rechtsformen der Unternehmungen einteilen
- Sich der Wichtigkeit der verschiedenen Rechtsformen bewusst werden
- Eine Übersicht über die Unterschiede der Rechtsformen anfertigen
- Die Vollmachten einer Unternehmung erläutern

KREDITUNTERNEHMEN

- Die Funktionen der Kreditinstitute beschreiben
- Die Sektoren im Kreditwesen zuordnen
- Die Aufgaben der Europäischen Zentralbank anerkennen
- Die Aufgaben der Österr. Nationalbank darstellen

DER WECHSEL

- Die Weitergabe eines Wechsels wissen
- Wechsel anhand von Geschäftsfällen ausfüllen

DAS UNTERNEHMEN

- Die Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens aufzählen
- Die Wahl der richtigen Rechtsform bei der Unternehmensgründung bedenken
- Das Insolvenzrecht beschreiben
- Die gerichtlichen Insolvenzverfahren wissen
- Verschiedene Ursachen für Zahlungsunfähigkeit erkunden
- Möglichkeiten der Qualitätssicherung kennen

ZAHLUNGSVERKEHR UND BANKGESCHÄFTE

- Die verschiedenen Zahlungsvorgänge unterscheiden
- Zahlungsvorgänge anhand von Geschäftsfällen durchführen
- Über die Börsengeschäfte Bescheid wissen

FINANZIERUNG

- Die verschiedenen Kreditgeschäfte gegenüberstellen
- Das Kreditgeschäft als wichtiges Mittel für die Kapitalbeschaffung anerkennen
- Den Ablauf von Leasing- und Factoringgeschäften darstellen

OFFERTERSTELLUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

- Die Arten von Offerten einteilen
- Die Beteiligten an einer Speditions- und/oder Transportleistung wissen
- Die Inhalte von Offerten nennen
- Die gesetzlichen und kaufmännischen Bestandteile einer Rechnung benennen

SCHRIFTVERKEHR

- Die Richtlinien zur Textgestaltung lt. Ö-Norm wissen
- Fachspezifische Schriftstücke lt. Ö-Norm anfertigen

RECHTSGRUNDLAGEN

- Die wichtigsten Rechtsgrundlagen des Frachtrechts und des Speditionsrechts unterscheiden
- Die Merkmale der Gefährdungs- und Verschuldenshaftung nennen

INCOTERMS

- Die geltenden Incoterms (englisch und deutsch) aufgrund von Geschäftsfällen anwenden
- Den Gefahren- und Kostenschnittpunkt jedes Incoterms nennen
- Die Unterschiede zwischen Ein- und Zweipunkt Klauseln kennen

SPEDITEURSDOKUMENTE

- Die Spediteursdokumente (englisch und deutsch) nennen
- Die Spediteursdokumente anhand von Fallbeispielen ausstellen
- Die Besonderheiten der Haftung bei Ausstellung eines Spediteursdokumentes berücksichtigen
- Die Ersatzleistung eines Spediteurs im Schadensfall unter Zugrundelegung der geltenden Höchstersatzleistung errechnen
- Die Weitergabe der Spediteursdokumente FCT und FBL anhand einer L/C-Anweisung durchführen

INTERESSENSVERTRETUNGEN

- Die gesetzlichen, privaten und internationalen Interessensvertretungen und Fachorganisationen nennen
- Die Aufgabengebiete der FIATA erläutern

DAS DOKUMENTENAKKREDITIV

- Den Ablauf eines Akkreditivs darstellen
- Die Unterschiede zwischen einem bestätigten und unbestätigten Akkreditiv erkennen
- Die Beteiligten eines Akkreditivs und deren Rolle beschreiben
- Die Rolle eines Spediteurs im Akkreditiv erkennen
- Die wichtigsten Transportdokumente anhand einer Akkreditivvorschrift ausstellen
- Die Aufgaben der Bank bei Prüfung der Spediteursdokumente erläutern
- Die wichtigsten Inhalte der einheitlichen Richtlinien zur Abwicklung von Dokumentenakkreditiven (ERA) befolgen

VERSICHERUNGEN

- Die Merkmale einer Transportversicherung erklären
- Die 3 Deckungsformen einer Transportversicherung nennen
- Versicherungssumme und Versicherungsprämie der Transportversicherung errechnen
- Die Merkmale der Speditionsversicherung kennen
- Sämtliche Speditionsversicherungsscheine und deren Bedeutung erklären
- Die Haftung des Spediteurs gemäß AÖSp hinsichtlich ihrer Höchstersatzgrenzen (Sach- und/oder Vermögensschaden, Unterschlagung etc.) nennen und anhand von Beispielen errechnen
- Die Merkmale und den Deckungsumfang einer CMR-Versicherung nennen

- Die Höchstersatzgrenzen einer CMR-Versicherung nennen
- Die Merkmale einer Kfz-, Kaskoversicherung sowie einer Betriebshaftpflichtversicherung erläutern

DAS DOKUMENTENINKASSO

- Den Ablauf eines Dokumenteninkassos beschreiben
- Die Rolle der Beteiligten eines Dokumenteninkassos erläutern
- Den Unterschied zwischen D/A und D/P nennen

SCHRIFTVERKEHR

- Fachspezifische Ausstellung von Dokumenten

ZOLL UND AUßENHANDEL

DIE EUROPÄISCHE UNION

- Entstehung der EU und wichtige Punkte des Zollwesens betreffend erklären.
- Die Länder der EU aufzählen.
- Die Ziele der EU erläutern.

GRUNDLEGENDE BEGRIFFE DES ZOLLWESENS

- Grundlegende Fachbegriffe des Zollwesens.
- Unterschiede zwischen bi- und multilateralen Abkommen und ein paar Beispiele, das Zollwesen betreffend aufzählen. Wertgrenzen.
- Die wichtigsten Rechtsquellen für das Zollwesen und deren Inhalt .

DIE ZOLLVERWALTUNG

- Aufbau der österreichischen Zollverwaltung.
- Arten von Zollstellen.

DIE PFLICHTEN DES VERFÜGUNGSBERECHTIGTEN

- Gestellung, Anmeldung und Darlegung, Haftung und Risiko.
- Pflichten des Verfügungsberechtigten.

ZOLLRECHTLICHE BESTIMMUNG

- Acht Zollverfahren erklären.
- Überwachungsverfahren erklären.

EINFACHE BERECHNUNG DER EINGANGSABGABEN

- Arten von Eingangsabgaben.
- Einfache Eingangsabgabenberechnung durchführen.

PRÄFERENZABKOMMEN

- Beispiele für Präferenzabkommen aufzählen.
- Anwendungsbedingungen für die Inanspruchnahme eines Präferenzabkommens.

DER ÖSTERREICHISCHE GEBRAUCHSZOLLTARIF

- Aufbau des ÖGebrZT (nur Abschnitte und Kapitel).
- Die Einreihung von Waren nur in Abschnitten.

ZOLLSCHULD

- Den Begriff Zollschuld erklären.
- Wann eine Zollschuld entsteht und wann sie wieder erlischt.
- Was eine Sicherheitsleistung ist und in welcher Form diese zu leisten ist.

ZOLLWERTERMITTLUNG

- Die einfachsten Formen der Zollwertermittlung.
- Wann bei der Zollwertermittlung eine Firmenverbundenheit vorliegt und welche Auswirkungen diese auf die Erhebung von Eingangsabgaben haben kann.

EINGANGSABGABENBERECHNUNG

- Die Eingangsabgaben (Zoll, EUST) für importierte Waren errechnen.
- In Bezug auf die Zollrechnung erklären, welche Auswirkungen die Incoterms auf die Ermittlung des Zollwertes haben und welche Hinzurechnungs- bzw. abzugsfähige Kosten es geben kann.

ZOLLBEFREIUNGSVERORDNUNG

- Inhalt der Zollbefreiungsverordnung.
- die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme einer Begünstigung der Zollbefr.-VO für die in der Praxis am häufigsten vorkommenden Befreiungen (Übersiedlungs-, Reise-, Heirats-, Erbschaftsgut).

PFLICHTEN DES EINFÜHRERS VON WAREN

- Gestellung, Darlegung, Anmeldung.

ÖSTERR. GEBRAUCHSZOLLTARIF

- Waren den Abschnitten zuordnen.

VERBINDLICHE ZOLLTARIFAUSKUNFT

- Für wen diese „Verbindliche Zolltarifauskunft“ bindend ist und wie lange sie Gültigkeit hat bzw. unter welchen Umständen sie widerrufen werden kann.

ANSCHREIBEVERFAHREN (SAMMELANMELDUNG)

- Die Bestimmungen für die Genehmigung einer Sammelanmeldung.
- Vor- bzw. der Nachteile einer Sammelanmeldung.

SCHRIFTLICHE ANMELDUNG

- Einfache schriftliche Anmeldung für die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr, im Versandverfahren und die Ausfuhr ausfüllen.
- Die Bestimmung, wann die Abgabe einer Anmeldung in vereinfachter Form möglich ist.

TARIFIERUNGEN

- Die Waren nach Abschnitten einreihen.

ZOLLVERFAHREN MIT WIRTSCHAFTLICHER BEDEUTUNG

- Die Zollverfahren : Lagerverkehr, Umwandlung, Aktive und Passive Veredelung, Vorübergehende Verwendung sind zu erklären.
- Die Verfahren sind anhand von praktischen Beispielen darzustellen.
- Notwendige Voraussetzungen nennen (Bewilligungen, Arten der Verfahren, Sicherheit, Nämlichkeit).
- Die Abgaben und Steuern berechnen (EA, Differenzzoll).
- Die sonstigen Überwachungsmaßnahmen (Freizonen, Freilager, WA, Vernichtung und Zerstörung, Aufgabe zugunsten der Staatskasse) nennen.

DAS GVV

- Die Abfertigung mit T-Papier (Länder), Carnet TIR, Carnet ATA erklären.
- Die Abwicklung und Einsatz in der Speditionspraxis nennen.
- Haftung und Hafter der Papiere nennen.
- Die Höchsthaftung und Sicherheitsformen unterscheiden.
- Auf Risiken für Spediteure aufmerksam machen (Pflichten, Einsatzmöglichkeiten, Strafen).
- Das T-Papier ausfüllen.

AUSSENHANDELSRECHT

- Die handelspolitische und wirtschaftspolitische Bedeutung erklären. (Praktische Beispiele)
- Auswirkungen in der Praxis erläutern (Bewilligungen, Lizenzen, Ursprungszeugnisse).
- Wichtige Verbote und Beschränkungen kennen (exemplarisch die Kennzeichnungsverordnung).

RECHTSMITTEL DER BERUFUNG

- Die Berufungsmöglichkeit erklären.
- Wichtige Voraussetzungen nennen.
- Punkte einer Berufung besprechen.
- Fristen soweit notwendig berücksichtigen.

URSPRUNG UND ZOLLPRÄFERENZEN

- Die wichtigen Zollpräferenzen der EU nennen (EFTA, APS, Türkei).
- Die Auswirkungen erkennen.
- Die Voraussetzungen wissen.
- Die Ursprungsnachweise einsetzen.

INTRASTAT UND EXTRASTAT

- Die Intrastat und Extrastat unterscheiden.

SCHRIFTLICHE ANMELDUNG

- Einfache schriftliche Anmeldung für die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr, im Versandverfahren und die Ausfuhr ausfüllen. Die wichtigsten Codierungen kennen.